

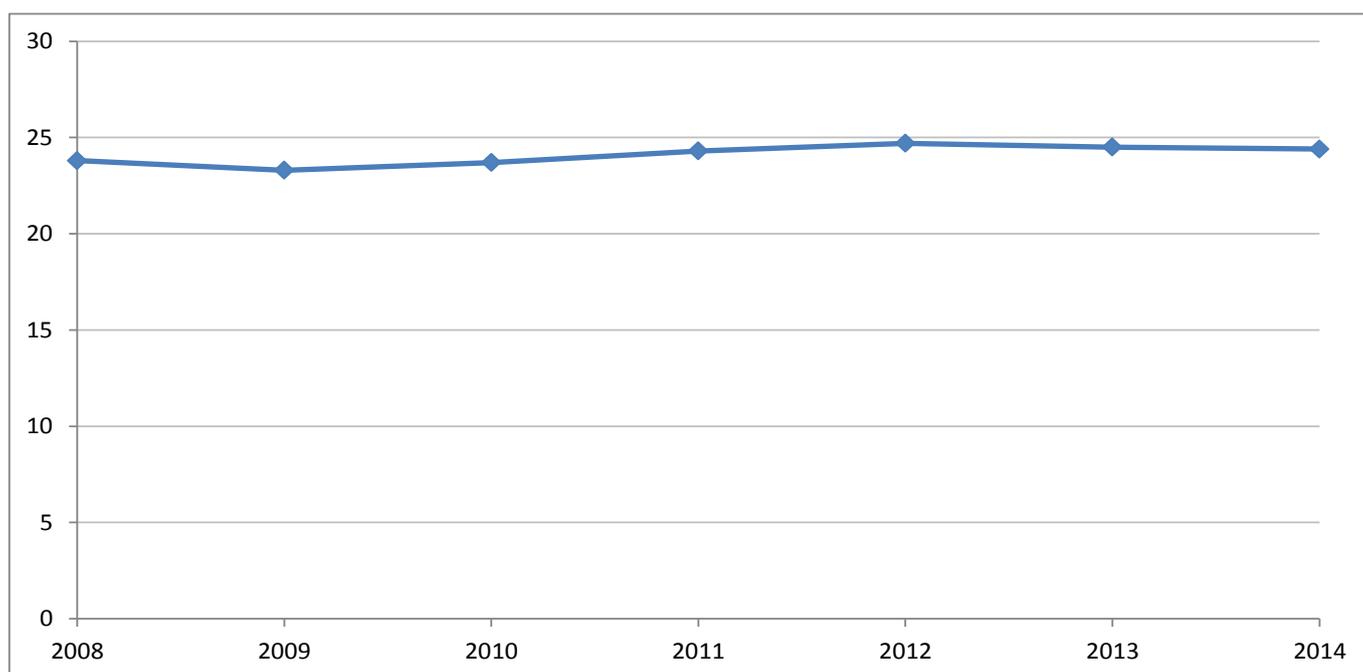
Diese Pressemitteilung wurde aufgrund eines Fehlers in der letzten Tabelle revidiert. Die Währung für Litauen war fälschlicherweise als Euro ausgewiesen. Die korrekte Währung für die Jahre 2008 und 2014 war der Litas (LTL). Wir entschuldigen uns für etwaige Unannehmlichkeiten, die dadurch entstanden sind.

## 17. Oktober: Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut **Jeder Vierte war im Jahr 2014 in der EU von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht** 122 Millionen Menschen waren in der EU betroffen

Im Jahr 2014 waren 122 Millionen Personen bzw. 24,4% der Bevölkerung in der **Europäischen Union (EU)** von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Das bedeutet, dass sie sich in mindestens einer der folgenden drei Situationen befinden: sie sind nach Zahlung von Sozialleistungen von Armut bedroht (Einkommensarmut), sie leiden unter erheblicher materieller Deprivation oder leben in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit. Nachdem der Anteil der Personen in der **EU**, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, drei Jahre in Folge gestiegen war und sich im Jahr 2013 geringfügig verringert hatte, blieb er im Jahr 2014 nahezu unverändert, lag jedoch über dem Wert von 2008 (23,8%). Die Verringerung der Anzahl der Personen in der EU, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist eines der Kernziele der Strategie Europa 2020.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, anlässlich des Internationalen Tages für die Beseitigung der Armut veröffentlicht. Auf der Eurostat-Webseite findet sich ebenfalls eine [Infografik](#) zu diesem Thema.

**Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, 2008-2014**  
(% der Gesamtbevölkerung)



EU-Aggregat: Daten für 2008 und 2009 ohne Kroatien. Daten für 2014 geschätzt.

## Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in Rumänien am höchsten, in der Tschechischen Republik am niedrigsten

Im Jahr 2014 war in drei Mitgliedstaaten mehr als ein Drittel der Bevölkerung von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht: in **Rumänien** (40,2%), **Bulgarien** (40,1%) und **Griechenland** (36,0%). Die niedrigsten Anteile von Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren, wurden hingegen in der **Tschechischen Republik** (14,8%), **Schweden** (16,9%), den **Niederlanden** (17,1%), in **Finnland** (17,3%) und **Dänemark** (17,8%) verzeichnet.

## Größter Rückgang der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in Polen, höchster Anstieg in Griechenland

Von den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, erhöhte sich zwischen 2008 und 2014 die Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in vierzehn Mitgliedstaaten, wobei die höchsten Anstiege in **Griechenland** (von 28,1% im Jahr 2008 auf 36,0% im Jahr 2014 bzw. +7,9 Prozentpunkte, Pp.), **Spanien** (+4,7 Pp.), **Zypern** (+4,1 Pp.), **Malta** (+3,7 Pp.), **Ungarn** (+2,9 Pp.) und **Italien** (+2,8 Pp.) verzeichnet wurden. Im Gegensatz dazu wurden die stärksten Rückgänge in folgenden Mitgliedstaaten (ohne Zeitreihenbruch) registriert: **Polen** (von 30,5% auf 24,7% bzw. -5,8 Pp.), **Rumänien** (-4,0 Pp.) und der **Slowakei** (-2,2 Pp.). Auf EU-Ebene erhöhte sich der Anteil der Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren, an der Gesamtbevölkerung von 23,8% im Jahr 2008 auf 24,4% im Jahr 2014.

### Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen in der EU, 2008 und 2014

	% der Gesamtbevölkerung		in Tausend	
	2008	2014	2008	2014
<b>EU*</b>	<b>23,8</b>	<b>24,4</b>	<b>116 570</b>	<b>121 860</b>
<b>Belgien</b>	20,8	21,2	2 190	2 340
<b>Bulgarien**</b>	44,8	40,1	3 420	2 910
<b>Tsch. Republik</b>	15,3	14,8	1 570	1 530
<b>Dänemark**</b>	16,3	17,8	890	1 000
<b>Deutschland</b>	20,1	20,6	16 340	16 510
<b>Estland</b>	21,8	:	290	:
<b>Irland</b>	23,7	:	1 050	:
<b>Griechenland</b>	28,1	36,0	3 050	3 880
<b>Spanien</b>	24,5	29,2	11 120	13 400
<b>Frankreich</b>	18,5	18,6	11 150	11 520
<b>Kroatien</b>	:	:	:	:
<b>Italien**</b>	25,3	28,1	15 100	17 040
<b>Zypern</b>	23,3	27,4	180	230
<b>Lettland</b>	34,2	32,7	740	650
<b>Litauen</b>	28,3	27,3	910	800
<b>Luxemburg</b>	15,5	:	70	:
<b>Ungarn</b>	28,2	31,1	2 790	3 040
<b>Malta</b>	20,1	23,8	80	100
<b>Niederlande**</b>	14,9	17,1	2 430	2 850
<b>Österreich</b>	20,6	19,2	1 700	1 610
<b>Polen</b>	30,5	24,7	11 490	9 340
<b>Portugal</b>	26,0	27,5	2 760	2 860
<b>Rumänien</b>	44,2	40,2	9 420	8 550
<b>Slowenien</b>	18,5	20,4	360	410
<b>Slowakei</b>	20,6	18,4	1 110	960
<b>Finnland</b>	17,4	17,3	910	930
<b>Schweden</b>	14,9	16,9	1 370	1 640
<b>Ver. Königreich</b>	23,2	:	14 070	:
<b>Island</b>	11,8	:	40	:
<b>Norwegen</b>	15,0	:	700	:
<b>Schweiz</b>	18,1	:	1 330	:

Zahlen auf Zehntausend auf- bzw. abgerundet.

\* Daten für 2008 ohne Kroatien.

Daten für 2014 beinhalten Schätzungen für Mitgliedstaaten, für die die Daten nicht verfügbar sind.

\*\* Bulgarien und Dänemark: Reihenbruch. Italien und Niederlande: Daten für 2014 vorläufig.

: Daten nicht verfügbar

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

## 17% der Bevölkerung in der EU waren armutsgefährdet...

Bei der Betrachtung der drei Komponenten, die Armutsgefährdung und soziale Ausgrenzung ausmachen, zeigt sich, dass 17,2% der Bevölkerung in der EU im Jahr 2014, nach Zahlung von Sozialleistungen, armutsgefährdet waren. Das bedeutet, dass ihr verfügbares Einkommen unter der jeweiligen nationalen Armutsgefährdungsschwelle lag (siehe die entsprechende Tabelle). Der Anteil der armutsgefährdeten Personen in der EU erhöhte sich sowohl gegenüber 2013 als auch gegenüber 2008 (je 16,6%). Da die Armutsgefährdungsschwellen die tatsächliche Einkommensverteilung in den Ländern widerspiegeln, unterscheiden sie sich deutlich zwischen den Mitgliedstaaten und verändern sich ebenfalls mit der Zeit. In den EU-Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, war mehr als jeder Fünfte in **Rumänien** (25,4%), **Spanien** (22,2%), **Griechenland** (22,1%), **Bulgarien** (21,8%) und **Lettland** (21,2%) armutsgefährdet. Die niedrigsten Armutsgefährdungsquoten verzeichneten die **Tschechische Republik** (9,7%), die **Niederlande** (11,6%) und **Dänemark** (11,9%). Gegenüber 2008 erhöhte sich der Anteil der armutsgefährdeten Personen in achtzehn Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, und ging in fünf zurück.

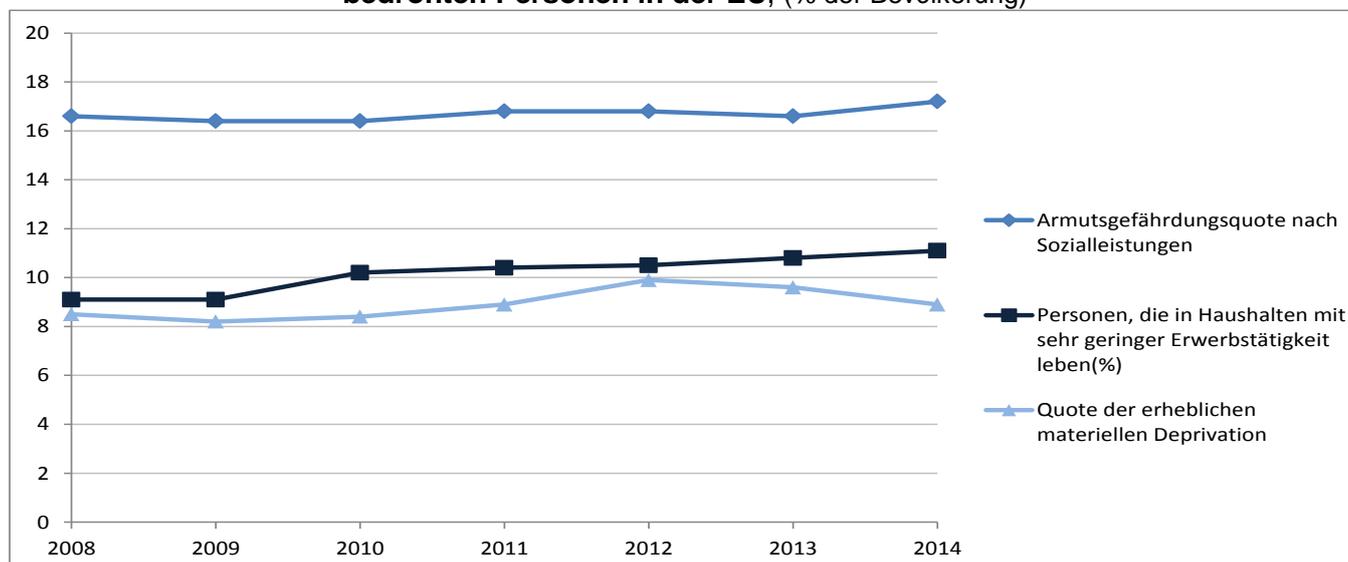
## ...9% litten unter erheblicher materieller Deprivation...

In der EU litten 8,9% der Bevölkerung im Jahr 2014 unter erheblicher materieller Deprivation. Dies bedeutet, dass ihre Lebensbedingungen auf Grund von fehlenden Mitteln eingeschränkt waren, Sie waren z. B. nicht in der Lage, ihre Rechnungen zu bezahlen, ihre Wohnung angemessen zu beheizen oder eine einwöchige Urlaubsreise zu finanzieren. Der Anteil der Personen in der EU, die unter erheblicher materieller Deprivation litten, verringerte sich gegenüber 2013 (9,6%), ist jedoch weiterhin höher als im Jahr 2008 (8,5%). Der Anteil derjenigen, die im Jahr 2014 unter erheblicher materieller Deprivation litten, unterschied sich deutlich zwischen den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen: Er reichte von mehr als 20% der Gesamtbevölkerung in **Bulgarien** (33,1%), **Rumänien** (26,3%), **Ungarn** (23,9%) und **Griechenland** (21,5%) bis zu maximal 5% in **Schweden** (0,7%), **Finnland** (2,8%), **Dänemark** und den **Niederlanden** (je 3,2%), **Österreich** (4,0%), **Frankreich** (4,8%) und **Deutschland** (5,0%). Im Vergleich zum Jahr 2008 stieg der Anteil der Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation litten, in elf Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, an und ging in zwölf zurück.

## ...und 11% lebten in Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit

Mit Hinblick auf den Indikator zur niedrigen Erwerbstätigkeit, lebten 11,1% der Bevölkerung unter 60 Jahren in der EU in Haushalten, in denen die Erwachsenen im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Dieser Anteil ist in der EU seit 2008 kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2014 verzeichneten **Griechenland** (17,2%), **Spanien** (17,1%) und **Belgien** (14,6%) die höchsten Anteile derjenigen, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit lebten, während **Schweden** und **Rumänien** (je 6,4%), die **Slowakei** (7,1%), **Polen** (7,3%) und die **Tschechische Republik** (7,6%) von den Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, die niedrigsten Anteile registrierten. Gegenüber 2008 stieg der Anteil der Personen unter 60 Jahren, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit leben, in nahezu allen Mitgliedstaaten, außer in **Deutschland**, **Polen** und **Rumänien**.

Entwicklung der drei Komponenten der Quote der von Armut oder der sozialen Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, (% der Bevölkerung)



EU-Aggregat: Daten für 2008 und 2009 ohne Kroatien. Daten für 2014 geschätzt.

Die Gesamtzahl der Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten, da einige Personen gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind.

**Komponenten der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, 2008 und 2014**

	Armutsgefährdete Personen nach Sozialleistungen (%)		Von erheblicher materieller Deprivation betroffene Personen (%)		Personen unter 60 Jahren in Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit (%)	
	2008	2014	2008	2014	2008	2014
<b>EU*</b>	<b>16,6</b>	<b>17,2</b>	<b>8,5</b>	<b>8,9</b>	<b>9,1</b>	<b>11,1</b>
<b>Belgien</b>	14,7	15,5	5,6	5,9	11,7	14,6
<b>Bulgarien**</b>	21,4	21,8	41,2	33,1	8,1	12,1
<b>Tsch. Republik</b>	9,0	9,7	6,8	6,7	7,2	7,6
<b>Dänemark**</b>	11,8	11,9	2,0	3,2	8,5	12,1
<b>Deutschland</b>	15,2	16,7	5,5	5,0	11,7	10,0
<b>Estland</b>	19,5	:	4,9	:	5,3	:
<b>Irland</b>	15,5	:	5,5	:	13,7	:
<b>Griechenland</b>	20,1	22,1	11,2	21,5	7,5	17,2
<b>Spanien</b>	20,8	22,2	3,6	7,1	6,6	17,1
<b>Frankreich</b>	12,5	13,3	5,4	4,8	8,8	9,7
<b>Kroatien</b>	:	:	:	:	:	:
<b>Italien**</b>	18,7	19,6	7,5	11,5	9,8	12,0
<b>Zypern</b>	15,9	14,4	9,1	15,3	4,5	9,7
<b>Lettland</b>	25,9	21,2	19,3	19,2	5,4	9,6
<b>Litauen</b>	20,9	19,1	12,5	13,6	6,1	8,8
<b>Luxemburg</b>	13,4	:	0,7	:	4,7	:
<b>Ungarn</b>	12,4	14,6	17,9	23,9	12,0	12,2
<b>Malta</b>	15,3	15,9	4,3	10,2	8,6	9,8
<b>Niederlande**</b>	10,5	11,6	1,5	3,2	8,2	11,1
<b>Österreich</b>	15,2	14,1	5,9	4,0	7,4	9,1
<b>Polen</b>	16,9	17,0	17,7	10,4	8,0	7,3
<b>Portugal</b>	18,5	19,5	9,7	10,6	6,3	12,2
<b>Rumänien</b>	23,4	25,4	32,9	26,3	8,3	6,4
<b>Slowenien</b>	12,3	14,5	6,7	6,6	6,7	8,7
<b>Slowakei</b>	10,9	12,6	11,8	9,9	5,2	7,1
<b>Finnland</b>	13,6	12,8	3,5	2,8	7,5	10,0
<b>Schweden</b>	12,2	15,1	1,4	0,7	5,5	6,4
<b>Ver. Königreich</b>	18,7	:	4,5	:	10,4	:
<b>Island</b>	10,1	:	0,8	:	2,6	:
<b>Norwegen</b>	11,4	:	2,0	:	6,5	:
<b>Schweiz</b>	15,7	:	2,1	:	3,3	:

\* Daten für 2008 ohne Kroatien.

Daten für 2014 beinhalten Schätzungen für Mitgliedstaaten, für die die Daten nicht verfügbar sind.

\*\* Bulgarien: Reihenbruch bei materieller Deprivation. Dänemark: Reihenbruch bei Einkommensvariablen. Italien und Niederlande: Daten für 2014 vorläufig.

: Daten nicht verfügbar

**Armutsgefährdungsschwellen in der EU, 2008 und 2014**  
(in Landeswährung)

	Währung	Jährliches nationales Median-Äquivalenzeinkommen (nach Sozialleistungen)		Armutsgefährdungsschwelle			
				Alleinstehende Erwachsene		Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren	
		2008	2014	2008	2014	2008	2014
Belgien	Euro	17 985	21 705	10 791	13 023	22 661	27 348
Bulgarien	BGN	4 247	6 476	2 548	3 885	5 351	8 159
Tsch. Republik	CZK	168 472	198 028	101 083	118 817	212 275	249 515
Dänemark*	DKK	180 015	207 183	108 009	124 310	226 819	261 051
Deutschland	Euro	18 309	19 733	10 986	11 840	23 070	24 864
Estland	Euro	5 547	:	3 328	:	6 989	:
Irland	Euro	22 995	:	13 797	:	28 973	:
Griechenland	Euro	10 800	7 680	6 480	4 608	13 608	9 677
Spanien	Euro	12 628	13 269	7 577	7 961	15 911	16 719
Frankreich	Euro	18 899	21 243	11 340	12 746	23 813	26 766
Kroatien	HRK	:	:	:	:	:	:
Italien*	Euro	15 639	15 821	9 383	9 493	19 705	19 934
Zypern	Euro	16 024	14 400	9 614	8 640	20 190	18 144
Lettland	Euro	4 740	5 203	2 844	3 122	5 972	6 556
Litauen	LTL	14 196	16 652	8 517	9 991	17 886	20 982
Luxemburg	Euro	30 917	:	18 550	:	38 955	:
Ungarn	HUF	1 105 926	1 354 933	663 556	812 960	1 393 467	1 707 216
Malta	Euro	10 009	12 787	6 005	7 672	12 611	16 112
Niederlande**	Euro	19 522	20 891	11 713	12 535	24 598	26 322
Österreich	Euro	19 413	23 211	11 648	13 926	24 461	29 245
Polen	PLN	15 720	22 399	9 432	13 439	19 807	28 223
Portugal	Euro	8 143	8 229	4 886	4 937	10 260	10 368
Rumänien	RON	6 513	9 704	3 908	5 823	8 207	12 228
Slowenien	Euro	10 893	11 909	6 536	7 146	13 725	15 006
Slowakei	Euro	4 792	6 809	2 875	4 086	6 038	8 580
Finnland	Euro	19 794	23 702	11 876	14 221	24 940	29 865
Schweden	SEK	190 305	234 633	114 183	140 780	239 784	295 637
Ver. Königreich	GBP	15 068	:	9 041	:	18 986	:
Island	ISK	2 822 193	:	1 693 316	:	3 555 963	:
Norwegen	NOK	254 758	:	152 855	:	320 996	:
Schweiz	CHF	44 332	:	26 599	:	55 858	:

\* Dänemark: Reihenbruch bei Einkommensvariablen. Italien und Niederlande: Daten für 2014 vorläufig.

: Daten nicht verfügbar

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Die **Armutsgefährdungsquote** ist der Anteil der Personen, deren gesamtes Haushaltseinkommen (nach Sozialleistungen, Steuern und sonstigen Abzügen), das für Ausgaben und Sparen zur Verfügung steht, unter der **Armutsgefährdungsschwelle** liegt, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens nach Sozialleistungen festgelegt ist.

Dieser Indikator misst nicht den Wohlstand oder die absolute Armut, sondern ein – im Vergleich zu anderen Personen im gleichen Land – niedriges Einkommen.

Die Schwelle ist abhängig von der Einkommensverteilung in einem Land bezogen auf ein bestimmtes Jahr und unterscheidet sich je nach Haushaltszusammensetzung. Deshalb ist zu beachten, dass die Armutsgefährdungsquote eine **relative Messgröße von Einkommensarmut** darstellt und dass sich die Armutsschwelle deutlich zwischen den Mitgliedstaaten unterscheidet. Diese Schwelle verändert sich ebenfalls mit der Zeit, da sie der Entwicklung des nationalen verfügbaren Medianeinkommens folgt: In einer Reihe von Mitgliedstaaten ist die Schwelle aufgrund der Wirtschaftskrise im Zeitraum von 2008 bis 2014 gesunken (Griechenland, Zypern) oder blieb nahezu unverändert (Spanien, Italien und Portugal).

## Methoden und Definitionen

Die in dieser Pressemitteilung veröffentlichten Daten zur Armutsgefährdung oder sozialen Ausgrenzung basieren auf der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC). Die **EU-SILC Erhebung** ist die Referenzquelle der EU für vergleichbare Statistiken über Einkommensverteilung, Armut und Lebensbedingungen. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

Zur Referenzpopulation gehören alle privaten Haushalte und ihre derzeitigen Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Datenerhebung im Gebiet dieses Mitgliedstaats ansässig sind. In Gemeinschafts- und Anstaltshaushalten lebende Personen sowie kleine, entlegene Teile des Gebiets eines Landes, auf die nicht mehr als 2% seiner Gesamtbevölkerung entfallen, sind generell aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.

Daten für EU-Aggregate für 2008 und 2009 ohne Kroatien.

**Personen, die armutsgefährdet sind**, sind diejenigen, die in einem Haushalt mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle leben, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens (nach Sozialleistungen) festgelegt ist. Das Äquivalenzeinkommen wird berechnet, indem das Gesamteinkommen des Haushalts durch seine, durch Anwendung folgender Gewichte, bestimmte Größe geteilt wird: 1,0 auf den ersten Erwachsenen, 0,5 auf die übrigen Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren und 0,3 auf jedes Haushaltsmitglied unter 14 Jahren.

**Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation leiden**, leben unter Bedingungen, die durch fehlende Mittel eingeschränkt sind, und sind von mindestens 4 der folgenden 9 Deprivationskategorien betroffen: Sie sind nicht in der Lage 1) die Miete/Hypothek oder Rechnungen für Versorgungsleistungen pünktlich zu bezahlen, 2) die Wohnung angemessen zu beheizen, 3) unerwartete Ausgaben zu tätigen, 4) jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder ein Proteinäquivalent zu essen, 5) eine einwöchige Urlaubsreise zu machen, sich 6) ein Auto, 7) eine Waschmaschine, 8) einen Farbfernseher oder 9) ein Telefon (einschl. Mobiltelefon) leisten zu können.

**Personen, die in Haushalten mit sehr geringer Erwerbstätigkeit leben**, sind diejenigen im Alter von 0-59 Jahren, die in Haushalten leben, in denen die Erwachsenen (18-59 Jahre) im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Studenten sind nicht miteinbezogen.

Die Gesamtzahl der **Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind**, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten von Armut und sozialer Ausgrenzung, da einige Personen gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind.

## Weitere Informationen

UN-Webseite zum [Internationalen Tag für die Beseitigung von Armut](#) (auf Englisch).

Webseite der Europäischen Kommission zur [Europa 2020-Strategie](#).

Eine [interaktive Infografik](#) zu von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU ist auf der Eurostat-Webseite verfügbar.

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

**Vincent BOURGEAIS**  
Tel. +352-4301-33444  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

Erstellung der Daten:

**Jacopo GRAZZINI**  
Tel. +352-4301-31753  
[jacopo.grazzini@ec.europa.eu](mailto:jacopo.grazzini@ec.europa.eu)

 [ec.europa.eu/eurostat](http://ec.europa.eu/eurostat)

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu)